

Die LAG der Fachberatungsstellen
für Betroffene sexualisierter Gewalt

An die Abgeordneten
des Landtages Sachsen-Anhalt und
das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

08.12.2023

Sehr geehrte Abgeordnete,

über den Offenen Brief der Mitarbeitenden der Servicestelle für Kinder- und Jugendschutz haben wir über die geplante Beendigung deren Förderung zum 31.12.2024 durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung erfahren.

Für uns als Fachberatungsstellen für Betroffene sexualisierter Gewalt stellt die Arbeit der Servicestelle einen unschätzbaren Mehrwert dar. Im Rahmen der letzten Jahre, auch unter Betrachtung der Corona-Pandemie, ist der Bedarf an qualifizierten Beratungs-, Präventions- und Schulungsangeboten deutlich gestiegen. Insbesondere die geforderte Digitalisierung von Lehr- und Lernprozessen und die damit verbundene Aktivität von Kindern- und Jugendlichen in der digitalen Welt, zeigen die Erfordernisse von Schulungs- und Präventionsarbeit zum Thema Digitalisierung. Für Kinder- und Jugendliche stellt die digitale Welt einen wichtigen Teil ihrer Lebenswelt dar. Dies sind Erfahrungen, die uns sowohl die Servicestelle, als auch unser eigener Kontakt mit den Kindern- und Jugendlichen spiegelt.

Insgesamt zeigt sich ein Bedarf, insbesondere bei diesem Themen Schwerpunkt in Bezug auf die Prävention sexualisierter Gewalt, der durch die Stundenanteile zur Prävention in den Fachberatungsstellen für Betroffene sexualisierter Gewalt nicht abgedeckt werden kann. Hierfür braucht es neben einem multiprofessionellen und hoch qualifizierten Team stabile Strukturen, die Präventions-, Schulungs- und Öffentlichkeitsarbeit in ihrem Umfang gewährleisten, den es insbesondere nach den durchlebten Pandemiezeiten braucht. Die Servicestelle für Kinder- und Jugendschutz, in den Strukturen des fjp>media e.V., zeichnet sich aus unserer fachlichen Perspektive durch eben genannte Faktoren aus. Das Engagement Kinder, Jugendliche, Fachkräfte, Eltern und Interessierte im gesamten Landesgebiet durch eine hohe Kompetenz, methodische Vielfalt und Zielgruppennähe zu erreichen, stellt einen unschätzbaren Mehrwert für die Beteiligten dar.

Diese Fachlichkeit spiegelt sich ebenso in der vielfältigen Mitwirkung an Prüf-, Kontroll- und Aufsichtsgremien sowie zahlreichen Netzwerken wieder. Durch den intensiven Austausch in einem hoch qualifizierten Team und den einzelnen Fachstellen der fjp>media e.V., die einen multiprofessionellen Austausch ermöglichen, ist die Grundlage dieser Arbeit aus unserem Blickwinkel derzeit nicht anderweitig in dieser Qualität besetzbar.

Aus unserer Sicht übernimmt die Servicestelle Kinder- und Jugendschutz mit ihrem Angebotsrepertoire von Prävention, über die Aufbereitung von Fachinformationen für alle Zielgruppen bis hin zur Mitwirkung in Aufsichtsgremien eine große Verantwortung im Namen des Kinderschutzes. Einer Verantwortung, der wir im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt nur in einem Netzwerk, bestehend aus vielen Professionen, gerecht werden können.

Im Namen der LAG sprechen wir uns für den Erhalt dieses Teams in einer multiprofessionellen Einbettung beim fjp>media e.V. aus. Eine über Jahre aufgebaute, hoch qualifizierte Expertise im Bereich der immer wichtiger werdenden digitalen Welt und den Erfahrungsschatz der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz sehen wir als Fachberatungsstellen als unabdingbar an.

Nur gemeinsam können wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Umgang mit den digitalen Medien als Prävention sexualisierter Gewalt stärken und schützen. Kein Kind kann sich allein schützen! Es braucht Erwachsene, die Verantwortung übernehmen!

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Die LAG der Fachberatungsstellen für Betroffene sexualisierter Gewalt

